



*Orayă Romeo !
Mulțumesc foarte mult pentru tot
ce ati făcut pentru noi.
Va dorim mult succes pentru viitor!
Mult noroc și Dumnezeu
să te păzească !*

BartholomäusRuf

AUS DER PFARRE MÄDER

Alles hat seine Stunde | **Rückblick in Bildern**
Stimmen aus Mäder | Katholische Kirche am Kumma
Pfr. Rainer und Kpl. Gabriel im Gespräch | **Termine**

Alles hat seine Stunde



Alles hat seine Stunde und jedes Geschehen seine Zeit:
Eine Zeit der Geburt und eine Zeit der Kindheit.
Eine Zeit des Studiums und eine Zeit der Priesterweihe.
Eine Zeit als Priester, der Seelsorge, der Umwandlung
und eine Zeit der Erinnerung.
Eine Zeit der Höhen und eine Zeit der Tiefen.
Eine Zeit in Mäder und eine Zeit in Koblach.
Eine Zeit zum Lachen, zum Weinen und Trauern und eine Zeit der Freude.
Eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden.
Aber es gibt auch eine Zeit der Zukunft:
Eine Zeit der Tradition und eine Zeit der Neuorientierung.
Eine Zeit der Gesundheit und eine Zeit des Friedens.

Nun, all dies trifft in unser aller Leben zu, lieber Romeo, und wir sind ein Stück dieses Weges mit dir gegangen, aber nun heißt es Abschied nehmen. Wir sind dankbar für diese Zeit mit dir, und glaube mir, wenn du nicht ein so feiner Mensch wärst, mit dem es eine Freude war, diesen Weg zu gehen – wer weiß, wie es dann gewesen wäre. Vieles haben wir gemeinsam geschafft, einiges liegt noch vor uns, das werden wir mit den zukünftigen Mitarbeitern schaffen. Wir wünschen dir Gesundheit, damit du deine Hobbies – Jassen, Wandern, Fußball schauen und spielen, gut essen und trinken – aber auch deine neuen seelsorgerischen Arbeiten noch viele Jahre ausüben kannst.

Verbunden mit den besten Wünschen,
die Pfarrfamilie von Mäder, der Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat

Robert Ender, Pfarrgemeinderats-Vorsitzender

„Mutig in die neuen Zeiten frei und gläubig sieh uns schreiten, arbeitsfroh und hoffnungsreich.“

Wer hätte gedacht, dass Paula von Preradovičs Text der österreichischen Bundeshymne dermaßen auf eine Situation passen würde, wie sie nun im Hinblick auf den zukünftigen Pfarrverband am Kumma zutrifft. Nach vielen Jahren, Jahrzehnten müssen wir Vertrautes, Liebgewonnenes loslassen und neue Wege beschreiten. Neue Wege wurden immer wieder freiwillig begangen, viele Völker wurden gar dazu gezwungen.

Beim künftigen Pfarrverband am Kumma handelt es sich nicht um einen Zwang. Es besteht aus verschiedensten Gründen einfach die Notwendigkeit zusammenzurücken, Gemeinsames zu erarbeiten und vorwärtszuschauen. Dabei werden uns die vielen Erfahrungen aus der vergangenen Zeit helfen, es werden die vielen ehrenamtlich Tätigen dabei sein; besonders freuen wir uns aber auf neue engagierte und neugierige Mädererinnen und Mäderer, die wir bereits jetzt herzlich willkommen heißen.

Vertrautes aufzugeben und Neues zu wagen, kann auch Sorgen und Ängste bereiten. Die Geschichte von Jesus zeigt uns jedoch, dass es sich lohnt, sich auf Neues einzulassen. Keiner hat so viel Mut bewiesen wie Jesus, an ihm wollen wir uns ein Beispiel nehmen.

In diesem Sinne lasst uns gemeinsam mutig aufbrechen in eine neue Zukunft!

Das Redaktionsteam

Ich danke Gott für das Geschenk der 22 Kumma-Jahre

Nach meinem fünfjährigen Wirken als Kaplan in Bregenz - Mariahilf kam ich vor 22 Jahren ohne konkrete Erwartungen und offen als Pfarrmoderator für Mäder und Koblach an den Kumma. Ich war einfach gespannt auf meine erste Stelle als Pfarrer. Mein Herzensanliegen war und ist immer noch, einen Weg des Miteinanders zu fördern und zu gehen.

Ich wurde freundlich aufgenommen und bin von ganzem Herzen dafür dankbar. In all den Jahren erlebte ich Mäder als sehr offene Pfarrgemeinde, die immer wieder neu nach Möglichkeiten sucht, das Christsein harmonisch und freudig zu leben.

Mein Leben als Pfarrmoderator wurde durch die vielen verschiedenen pastoralen Tätigkeiten sehr bereichert. Ich denke gerne zurück an alle Eucharistiefiern an Sonn-, Feier- und Werktagen, an die vielen Tauffeiern, die Firmgottesdienste, die Pfarrfeste, die Ministrantenausflüge, die verschiedenen Gespräche, Sitzungen u.v.a.

Für die vielfältige pastorale Arbeit („Die Ernte ist groß“, sagte Jesus) sind gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt. Und ich durfte vielen engagierten Menschen begegnen, mit denen ich stets gerne zusammenwirken konnte. Für das gute Klima in den pfarrlichen Gremien danke ich ebenso von ganzem Herzen.

Die Renovierung der Pfarrkirche und die Erweiterung des Pfarrzentrums, die neuen Aufschwung mitbrachten bzw. neue Möglichkeiten eröffneten, haben einen besonderen Platz in meinen Erinnerungen.

Nach der schönen Zeit am Kumma führt mich der priesterliche Weg ins Leiblachtal – auf Wunsch der Diözesanleitung und als Folge der Neustrukturierung der Seelsorgeeinheiten im Ländle. So werde ich für fünf Gemeinden im Pfarrverband „Katholische Kirche im Leiblachtal“ zuständig und deshalb auch auf gute Unterstützung angewiesen sein. Der Bodensee, zu dem ich zurückkehre, gefällt mir sehr. Ich liebe den Blick in die Weite.

Ich danke Gott für das Geschenk der 22 Kumma-Jahre und für seine Begleitung und tanke seit einigen Monaten schon Freude und Kraft für die neue Aufgabe ab September. Diese Freude werde ich im Hinblick auf den traurigen Abschied von Mäder und Koblach mit Sicherheit brauchen.

Euch, die ihr mit mir den Weg des guten Miteinanders gegangen seid, werde ich nie vergessen. Der Segen Gottes, der überall dort gegenwärtig ist, wo wir leben, sei immer mit euch – und mit meinem Nachfolger Rainer und seinem Team!

Nach Möglichkeit werde ich mich wieder blicken lassen.

Im Gebet und in der Hoffnung auf weitere Begegnungen verbunden,

Pfarrer Romeo



Ein Rückblick in Bildern (2003-2025)



Pfarreinzug, 16.11.2003



Erstkommunion, April 2004



400 Jahre Mäder, 2004



Begräbnis Pfarrer Toni Gut, 8.1.2005



Weihnachtskonzert, 2005



Weihnachtsmarkt, 2006



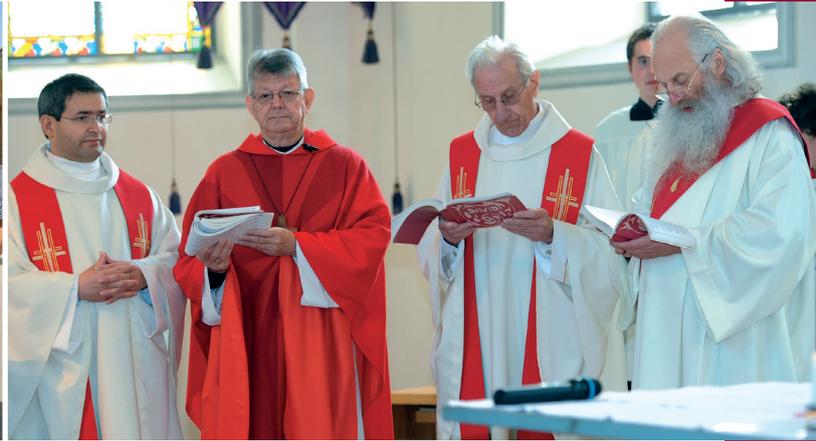
Altarweihe mit Bischof Elmar,
16.12.2006



100 Jahre Feuerwehr -
Fahrzeugweihe, 15.6.2008



Pfarrfest, 30.8.2009



Firmung, 2010



Eröffnung Schulheim Mäder, 2010



Sonnenfest, 19.6.2011



Ministrantenaufnahme



20. Priesterjubiläum 2017



Bürgermusik Mäder



Bischof Benno
und Pfarrer Romeo

Was fällt mir ein, wenn ich an Pfarrer Romeo denke?

Wir haben einige Pfarrmitglieder zu ihren bleibenden Eindrücken von Romeo befragt. Das Ergebnis ist ein überaus positives Bild unseres scheidenden Pfarrers. Besonders hervorgehoben wurden dabei seine Herzlichkeit, sein Engagement und seine offene Art.



Bürgermeister Daniel Schuster

Ein besonderer Moment war für mich, als Pfarrer Romeo Pal mich ansprach, ob ich eine Fastenpredigt halten würde. Als Privatperson war ich zunächst überrascht – und zugleich tief berührt von seinem Vertrauen.

Diese Anfrage ließ mich intensiv über das Thema „Glauben leben“ nachdenken – über meinen persönlichen Zugang zur Kirche, geprägt durch meine Familie und mein Leben in Mäder.

Die Möglichkeit, diese Gedanken mit der Pfarrgemeinde zu teilen, war für mich eine außergewöhnliche und bereichernde Erfahrung. Es war nicht nur eine Predigt, sondern auch ein Dialog mit der Gemeinde – getragen von Offenheit, Wertschätzung und Vertrauen.

Danke, Romeo, dass du mir diese Erfahrung ermöglicht hast. Sie hat meinen Glauben und meine Verbundenheit mit der Pfarre noch weiter vertieft.



Walter Stark, Pfarrkirchenrat

Mein Kontakt zu Romeo war bisher nur auf die Messbesuche beschränkt. Für mich waren es größtenteils sehr gute und auch inspirierende Predigten. Die Zusammenarbeit mit Romeo war angenehm und gut. Seine Art hat mir gezeigt, dass es nicht immer ‚Hau Ruck‘ sein muss, sondern mit Umsicht und Weitsicht das Ziel genauso erreicht werden kann.

Er hat eine ganz feine Art der Wertschätzung.



Fina Kilga, treue Gottesdienstbesucherin

„Ein Sonntag ohne Gottesdienst ist kein Sonntag“, deshalb gehe ich auch regelmäßig in die Kirche – früher allein, jetzt werde ich von meiner Pflegerin begleitet. Mit meinen 95 Jahren bin ich wahrscheinlich die älteste Gottesdienstbesucherin. Inzwischen kann ich zwar leider fast nichts mehr hören, aber die Stimme von unserem Pfarrer Romeo ist so voll und stark, dass doch noch ein wenig ankommt. Und seine stattliche Erscheinung ist ja auch einen Besuch des Gottesdienstes wert. Ich habe mich auch immer gefreut, wenn er uns beim monatlichen Sonntagskaffee freundlich begrüßt und ein paar Worte mit uns gewechselt hat. Hoffentlich gibt es auch im neuen Pfarrverband viele treue und aktive Kirchenmitglieder!

Alles Gute, lieber Pfarrer Romeo und herzlichen Dank!



Silke Vögl, Organistin

2019 begann ich als Organistin in Mäder. Die Herausforderung war groß, da Romeo in seiner Liedauswahl sehr abwechslungsreich war. Daher passierten mir auch hin und wieder Fehler. Romeo wusste, dass ich oft in der Nacht arbeitete, daher war seine humorvolle Reaktion dann oft: „Silke, hast du wieder Nachtdienst gehabt?“ Er sparte aber auch nicht mit Lob, und wenn auch selten Kritik kam, war ich dankbar dafür, denn es ist wichtig, beides zu hören. Da mir Romeo bei den Zwischengesängen alle Freiheiten ließ, erklangen neben der klassischen, traditionellen Kirchenmusik auch schon einmal die rumänische oder italienische Hymne, aber auch die eine oder andere bekannte Filmmusik bei der Erstkommunion etc. Lieber Romeo, deine gesangliche Begleitung und die würdevolle Gestaltung der Gottesdienste bleiben mir am meisten und in positiver Erinnerung. Vergelt's Gott und auf Wiedersehen!



Maria Lorger, ehemalige Kirchenchorleiterin

Als ehemalige Chorleiterin in Mäder und Koblach, sowie zusätzlich als langjährige Kantorin in Mäder, warst du stets sehr offen für die Kirchenmusik und hast den Gesang des Kirchenchores sehr geschätzt. Du hast mich unterstützt, sodass ich Vieles verwirklichen konnte. Deine Vorbereitungen der Liturgiefeiern – durchgestylt und mehrfarbig! – ließen keine Fragen offen und waren gut verständlich. Persönlich haben mir deine Predigten gut und immer besser gefallen. Sie waren sehr interessant, sodass ich jedes Mal etwas mitnehmen konnte. Lieber Romeo, ich danke dir auch im Namen meines verstorbenen Mannes Klaus, der ja so wie ich viele Jahre eng mit dir zusammenarbeiten durfte. Ich wünsche dir Romeo gute Kirchenmusiker und alles Gute für die Zukunft als Priester in der Katholischen Kirche. Danke und liebe Grüße!



Verena Mayer, Religionslehrerin

Die letzte Begegnung ist noch nicht lange her und bleibt mir in Erinnerung. Bei der Erstkommunion im April 2025 haben Pfarrer Romeo und ich und viele Festgäste die Erstkommunikanten von der Schule zur Pfarrkirche begleitet. Meine Frage an Romeo und die Feststellung, dass das nun die letzte Erstkommunion für ihn in Mäder sei und wie es ihm damit gehe, beantwortete er mit einem vielsagenden Blick und dem Satz: „Frag nicht.“ Was denn wohl gleichbedeutend sein könnte, ich bin und war gerne in Mäder. Eine lange Zeit in den beiden Pfarreien Mäder und Koblach geht dem Ende entgegen und Vertrautes, Liebgewonnenes muss losgelassen werden, und das Neue wartet schon.

Die unkomplizierte Zusammenarbeit, die herzlichen Begegnungen mit dir, Romeo, und deine Freude besonders über die Erstkommunionkinder werden mir in guter Erinnerung bleiben. Ein herzliches Dankeschön für die offenen, warmherzigen und kommunikativen Begegnungen mit dir.



Angelika Juen, Mesnerin

Mich verbindet eine lange Freundschaft mit Romeo. Ich war von Anfang an dabei, als er 2003 in Mäder eingeführt wurde. Ich erinnere mich noch an die erste Ministrantenaufnahme mit Romeo, diesen Gottesdienst durfte ich vorbereiten, und es hat gefallen.

Ich bin dankbar für das Vertrauen, das er mir entgegen gebracht hat und dass ich Wortgottesfeiern und Familiengottesdienste gestalten durfte, obwohl ich zum damaligen Zeitpunkt dafür noch nicht ausgebildet war. Auch über eine gereimte Predigt am Faschingssonntag war er nie abgeneigt, was mittlerweile schon fast zur Tradition in Mäder geworden ist. Lieber Romeo, ich danke dir für die 22 Jahre Zusammenarbeit, in der wir beide sehr gewachsen sind. Danke für die schönen und gut vorbereiteten Gottesdienste, die wir mit dir erleben durften. Ebenfalls danken möchte ich, dass ich bei einer deiner vielen Jassrunden dabei sein durfte. Ich wünsche dir für dein neues Wirken im Leiblachtal Gottes Segen und alles Gute, bleib gesund. In der Hoffnung, dass du trotz der vielen Arbeit Mäder nicht ganz vergisst.



Emi und ihre italienische Familie Lo Russo

Wir, die Familie Lo Russo, sind von Italien nach Mäder ausgewandert. Als Romeo Pfarrer in Mäder wurde, war die Freude groß. Endlich jemand, der italienisch spricht.

Seit unserem ersten Treffen war uns klar: Du bist ein ganz besonderer Mensch. Mit deiner sympathischen, offenen und humorvollen Art hast du sofort einen Platz in unseren Herzen gefunden. Und das Schönste: Du bist zwar Rumäne, sprichst besser Italienisch als viele Italiener – aber überraschenderweise bist du auch noch pünktlich! Fast schon untypisch für jemanden mit unserem Temperament.

Ich durfte früher zusammen mit meinen zwei kleineren Schwestern bei dir ministrieren, und du hast mich ein Stück meines Lebensweges begleitet. Ein Moment, den wir nie vergessen werden, ist, dass du meinen Herzenswunsch erfüllt und uns am 21. Juni 2025 in Bregenz in der Herz Jesu Kirche getraut hast.

Für deine neue Aufgabe wünschen wir dir alles erdenklich Gute, viel Freude, Kraft und Gottes Segen.



Petra Czelec-Lutz

Ich durfte einige Jahre mit Pfarrer Romeo im Erstkommunionsteam zusammenarbeiten – eine Zeit voller schöner, bereichernder Erfahrungen, für die ich sehr dankbar bin. Besonders lebendig bleibt mir in Erinnerung, wie begeistert die Kinder waren, wenn Romeo in den Pausen der EK-Workshops mit ihnen Fußball spielte. In diesen Momenten war er nicht nur der Pfarrer, sondern einer von ihnen – ein „normaler“ Mensch mit Herz, Humor und Spielfreude. Unvergessen auch, wie er nach seiner Pilgerreise mitten unter ihnen saß und von seinen Erlebnissen erzählte. Kein lautes Wort, keine große Geste – und doch hörten alle gebannt zu. Romeo versteht es, Glauben lebendig und nahbar zu machen. Seine Art, Menschen zu begegnen, hat mich tief beeindruckt. Danke, Romeo, für alles!

NEU ab 1. September - Katholische Kirche am Kumma

Was vor mehr als 20 Jahren bereits begonnen hat, wird mit 1. September 2025 umgesetzt. Damals schon wurde die Region am Kumma gegründet, ein Regionalrat installiert und auf verschiedenen Ebenen zusammengearbeitet: Vom gemeinsamen Sternsingerlied bis zur Kummamesse am Pfingstmontag, von der gemeinsamen Bußfeier in Altach bis zur Wallfahrt nach Rankweil. Die Pfarrgemeinderäte machen alle fünf Jahre eine gemeinsame Klausur, und die Hauptamtlichen treffen sich dreimal im Jahr. Der Struktur- und Stellenplan der Diözese Feldkirch mit der Perspektive 2030 definiert, dass es zukünftig einen Pfarrverband am Kumma geben wird, das heißt die beiden bestehenden Pfarrverbände Koblach-Mäder und Altach-Götzis/Meschach werden zu einem vereinigt. Durch den Wechsel von Pfarrer Romeo Pal ins Leiblachtal mit 1. September 2025 kommt dieser Pfarrverband am Kumma nun zur Umsetzung.

Katholische Kirche am Kumma

Überblick in Zahlen (Stand 2024) Kummenbergregion

29.651 Einwohner:innen
15.265 Katholik:innen in 4 Pfarren
118 Taufen
165 Sterbefälle
11 Pflichtschulen und 1 weiterführende Schule
3 Pflegeheime
27 PGR-Mitglieder und 17 Pfarrkirchenräte

Pfarre Mäder

4.415 Einwohner:innen
2.169 Katholik:innen
22 Taufen
25 Sterbefälle
3 Schulen



Pfarre Koblach

4.958 Einwohner:innen
2.488 Katholik:innen
24 Taufen
22 Sterbefälle
2 Schulen
1 Pflegeheim



Pfarre Götzis

13.081 Einwohner:innen
6.165 Katholik:innen
40 Taufen
70 Sterbefälle
5 Schulen
1 Pflegeheim



Pfarre Altach

7.197 Einwohner:innen
4.443 Katholik:innen
32 Taufen
48 Sterbefälle
2 Schulen
1 Pflegeheim



Ein Gespräch zwischen Pfarrer Rainer und Kaplan Gabriel

Mit 1. September sind Pfarrer Rainer Büchel und Kaplan Gabriel Steiner als Seelsorger in Mäder tätig. Wir haben die beiden zu einem Gespräch in den Pfarrgarten eingeladen.



Gabriel: Freust du dich über den neuen Pfarrverband „Katholische Kirche am Kummera“?

Rainer: Ja, ich freue mich. Wir haben bereits im Herbst 2024 mit einer gemeinsamen Klausur begonnen und in den vergangenen Monaten viele Gespräche geführt, Gemeinsamkeiten gefunden und für das kommende Jahr schon vieles fixiert. Auf Mäder freue ich mich besonders, denn es ist ein Stück „Heimkommen“, weil die Kaplanszeit in Mäder und Koblach für mich so schön und einprägsam war. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschieden, auch im Pfarrhaus Mäder zu wohnen.

Rainer: Du bist schon mehrere Jahre als Kaplan in Altschachen und Göttschachen, nun kommen Mäder und Koblach auch für dich dazu.

Gabriel: Leider hat es sehr lange gedauert, bis die Entscheidung getroffen wurde, dass ich dableiben darf. Ich bin überwältigt über das Willkommen und die Vorfreude, die mir bisher rund um den Kummera entgegengebracht wurde und blicke zuversichtlich in die gemeinsame Zeit im neuen Pfarrverband.

Gabriel: Welche Herausforderungen siehst du für Mäder, und welche Veränderungen stehen an?

Rainer: Es wird sicher nicht leicht, alles unter einen Hut zu bringen. Die Herausforderung ist in jeder Pfarre nämlich dieselbe: Menschen für die Sache Jesu zu begeistern, mit ins Boot zu holen und fürs ehrenamtliche Engagement zu gewinnen.

Rainer: Welche Aufgaben wirst du haben?

Gabriel: Ich unterstütze dich in deinen Diensten und priesterlichen Aufgaben, die alle Bereiche des Lebens berühren. Zudem unterrichte ich an der Volksschule Altschachen und schließe im kommenden Jahr den Kirchenmusik C-Kurs ab. Die genauen Aufgaben und Berührungspunkte in und mit Mäder werden sich noch herausstellen. Wohnen werde ich in Koblach.

Gabriel: Welche Ziele siehst du für Mäder?

Rainer: Mir gefällt es, dass sich Mäder noch einen dörflichen Charakter bewahrt hat, wie es im Mäderer Lied heißt „Es liegt am jungen Rheine ein Dörfchen still und klein ...“. Das gute Klima im Dorf zu fördern und zu bewahren, ist mir wichtig. Ich bin davon überzeugt, dass der Glaube eine Beziehungskraft ist. Der neue Pfarrverband wird im gemeinsamen Schauen auf Christus eine gelungene Sache werden. Davon bin ich überzeugt.

Unser Seelsorgeteam in Mäder

Pfarrer Rainer Büchel

Moderator
im Pfarrverband,
Gemeindeleiter
in Mäder und Götzis



T: 0676/832 40 8134
E: rainer.buechel@kath-kirche-amkumma.at

Kaplan Gabriel Steiner

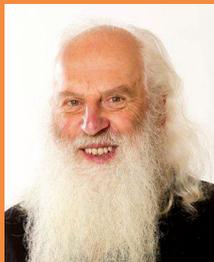
Seelsorger in der Region
bis August 2026



T: 0677/63 2179 63
E: gabriel.s@vcon.at

Diakon Toni Pepelnik

Seelsorger
in Mäder und Koblach



T: 0664/205 3440
E: anton.pepelnik@aon.at

Susi Übelher

Pfarrsekretärin



T: 05523/62166
E: susi.uebelher@kath-kirche-amkumma.at

Matthias Nägele

Heim- und
Daheim-Seelsorger
im Pfarrverband



T: 0676/832 40 8141
E: matthias.naegele@kath-kirche-amkumma.at



Bartholomäusgebet

Bartholomäus war auf das Wort Gottes eingestellt. Sein Herz war weit offen, lehrbar und dem Geist ergeben. Und so brauchte Bartholomäus, als Jesus zu ihm sprach, nicht viel mehr, um alles in der Tiefe seines Herzens zu verstehen. Er reagierte daher mit einem innigen und begeisterten Glauben und den Worten: „Du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel“ (Joh 1,48-49).

Jesus hat Helfer gesucht, sein Werk fortzusetzen. Lasst uns in diesem Sinne den Mut haben, wie Bartholomäus ihm nachzufolgen, mit Zuversicht Neues auf uns zukommen zu lassen und in der Gemeinschaft (am Kumma) das Wort Gottes verkünden.

TERMINE

Sonntag, 24. August
10.00 Uhr
Pfarrkirche Mäder

PATROZINIUM ZUM HL. BARTHOLOMÄUS
mit Verabschiedung von Pfarrer Romeo Pal
Mitwirkende:
Kirchenchor Mäder gemeinsam mit dem Magnus Chor Röns
Leitung: Clemens Breuss
Keyboard: Ingold Breuss
Bürgermusikverein Mäder, Feuerwehr Mäder,
Kameradschaftsbund Mäder

Anschließend Bartholomäusfest im J. J. Ender-Saal

Sonntag, 14. September
10.00 Uhr
Pfarrkirche Mäder

FESTGOTTESDIENST MIT EINFÜHRUNG VON PFARRER RAINER BÜCHEL
durch Bischofsvikar Rudolf Bischof
Mitwirkende:
Kirchenchor Mäder, Bürgermusikverein Mäder

Anschließend Sonntagskaffee im Pfarrzentrum

Samstag, 20. September
18.00 Uhr
Pfarrkirche Koblach

WIR-GOTTESDIENST ALS AUFTAKT
DES NEUEN PFARRVERBANDES „KATHOLISCHE KIRCHE AM KUMMA“
Gestaltung: Team am Kumma

Anschließend Agape durch die vier Pfarren am Kumma

„DAMIT BEGEGNUNG ZUR FREUDE WIRD“ - IMPULSREIHE FÜR BESUCHSDIENSTE

Mittwoch, 10. September, 16.00 Uhr
(Info-Nachmittag)
Mittwoch, 24. September, 16.00 Uhr
Mittwoch, 1. Oktober, 16.00 Uhr
Mittwoch, 8. Oktober, 16.00 Uhr
Mittwoch, 15. Oktober, 16.00 Uhr
Mittwoch, 22. Oktober, 16.00 Uhr
Pfarrzentrum Altach

Für die Begleitung von Menschen im Alter suchen wir im
Pfarrverband neue MitarbeiterInnen, die ehrenamtlich
ihre Zeit für Besuche daheim oder im Pflegeheim zur
Verfügung stellen möchten.

Kontakt: Heimseelsorger Matthias Nägele,
T 0676/832 40 81 41
matthias.naegele@kath-kirche-amkumma.at

ÜBERSETZUNG UNSERER WÜNSCHE IN RUMÄNISCHER SPRACHE AN PFARRER ROMEO AUF DER TITELSEITE:

„Lieber Romeo!

Vielen Dank für alles, was du für uns getan hast.

Wir wünschen dir für die Zukunft viel Erfolg, viel Glück und Gottes Segen!“

IMPRESSUM

Pfarre Mäder zum Hl. Bartholomäus, Kirchweg 6, 6841 Mäder, T 05523/62166

E-Mail: pfarre.maeder@kath-kirche-amkumma.at, WEB: www.pfarre-maeder.at

Pfarrmoderator: Romeo Pal; Redaktion: Rainer Büchel, Bernarda Gisinger, Daniela Rath; Layout: Conny Bickel

Bildnachweis: Pfarre Mäder, Familie Hellrigl; Auflage: 2000 Stück

Spendenkonto der Pfarre Mäder:

Sparkasse der Stadt Feldkirch – Filiale Mäder AT71 2060 4009 0000 1900

Raiffeisenbank Montfort – Filiale Mäder AT 11 3742 2000 0838 0347